

Merkblatt

Einleitung

Abraham war nicht nur der Glaubensheld, sondern auch ein Versager. Er war sogar ein Wiederholungstäter. Trotzdem stand ihm Gott auch mitten in seinem Versagen bei. Warum? Heute wollen wir diesem Geheimnis auf die Spur kommen.

1. Abrahams Versagen

1.1 Abrahams erstes Versagen (1 Mose 12,11-13)

=> müssen wir zuerst einmal über seinen Glaubensmut staunen

=> Denn diese Begebenheit illustriert anschaulich, dass die Fremden und Reisenden zur Zeit Abrahams keinerlei Sicherheiten hatten.

1.2 Abrahams zweites Versagen: Abraham als Wiederholungstäter (1 Mose 20,1-2)

=> Diese Begebenheit zeigt uns anschaulich, dass Abraham kein Naturtalent war in Sachen "Glauben".

=> Schwachstelle von Abraham

1.3 Ursache für Abrahams Versagen: Abrahams ängstlicher Vorsatz

(1 Mose 20,13; 2 Tim 1,12)

=> In diesem Glaubenswagnis mit Gott hielt sich Abraham an einem Strohalm fest. Dieser Strohalm war eine Halbwahrheit;

=> Doch halten wir uns manchmal nicht selber an Strohhalmen fest, an Sicherheiten, die eigentlich lächerlich sind?

=> Wir können Abrahams Situation auch mit einem Menschen vergleichen, der vom 10m-Sprungbrett springen will, sich aber dabei an einem 5m-Seil hält.

2. Gottes Schutz: mitten in Abrahams Versagen (1 Mose 12,17; 20,17-18)

=> Doch Gott war grösser als Abrahams Versagen.

2.1 Petrus, Judas: Worin unterscheidet sich Petrus' Versagen von dem des Judas? - In der Liebe! (Joh 21,15-17; 12,6; Mt 6,24) 😊

=> Petrus liebte Jesus wirklich und aufrichtig (Joh 21,15-17),

=> Doch Judas liebte noch etwas anderes, nämlich Geld (Joh 12,6).

=> So kam es bei Judas zu einem ganz anderen Versagen, als im Leben von Petrus. Die Liebe zu Jesus machte den Unterschied.

2.2 Gott achtet auf die Liebe: Abraham liebte Gott mehr als sein Liebstes (1 Mose 22,2)

=> Gott schaute nicht auf die Fehler Abrahams, sondern auf seine Liebe zu Ihm!

=> Wir sollen uns nicht auf die "Fehler-Vermeidung" konzentrieren, sondern auf die ehrliche Liebe zu Jesus Christus!

Überleitung

Obwohl unsere Liebe zu Gott über unser Versagen triumphiert, dürfen wir unser Versagen nicht verharmlosen.

3. Versagen hat Konsequenzen: Unser Versagen hat oft Konsequenzen

=> Obwohl David im Ehebruch mit Batseba versagte (2 Sam 11,4), liess Gott ihn nicht fallen. Doch sein Versagen hatte Konsequenzen (2 Sam 12,10-14).

=> Hagar wurde der Sarah und dem Abraham somit zur Versuchung, Gottes Verheissung auf menschliche Art und Weise "nachzuhelfen".

=> Gott nimmt die uns diese Konsequenzen nicht einfach weg, aber Er vergibt uns und geht mit uns weiter Seinen Weg.

Die Liebe macht den Unterschied

Predigtreihe: Der Gott Abrahams

Thema: Das Versagen Abrahams

Lesung: 1 Mose 20,13

Die Liebe zu Gott wiegt schwerer als unsere Fehler!

Einleitung

Abraham war nicht nur der Glaubensheld, sondern auch ein Versager. Er war sogar ein Wiederholungstäter. Trotzdem stand ihm Gott auch mitten in seinem Versagen bei. Warum? Heute wollen wir diesem Geheimnis auf die Spur kommen.

1. Abrahams Versagen

1.1 Abrahams erstes Versagen (1 Mose 12,11-13)

1 Mose 12,11-13: Und es geschah, als er nahe daran war, nach Ägypten hineinzukommen, sagte er zu seiner Frau Sarai: Siehe doch, ich weiss, dass du eine Frau von schönem Aussehen bist; und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, werden sie sagen: Sie ist seine Frau. Dann werden sie mich erschlagen und dich leben lassen. Sage doch, du seist meine Schwester; damit es mir gut geht um deinetwillen und meine Seele deinetwegen am Leben bleibt!

Abraham war noch nicht lange im verheissenen Land, als bereits eine Hungersnot ausbrach. So musste er nach Ägypten flüchten. Abrahams Frau, Sarah, war von "schönem Aussehen" und er fürchtete sich, dass man ihn töten würde, um ihm seine Frau wegzunehmen (1 Mose 12,11-12). Deshalb verlegte sich Abraham auf eine List. Er wies seine Frau an, sich als seine Schwester auszugeben (1 Mose 12,13).

Abraham verhält sich in dieser Situation nicht wie ein Glaubensheld. Bevor wir ihm aber unrecht tun und ihn vorschnell verurteilen, **müssen wir zuerst einmal über seinen Glaubensmut staunen. Denn diese Begebenheit illustriert anschaulich, dass die Fremden und Reisenden zur Zeit Abrahams keinerlei Sicherheiten hatten.** Und Abraham wagte es doch, Gottes Ruf nachzukommen und ging dieses Risiko ein.

1.2 Abrahams zweites Versagen: Abraham als Wiederholungstäter (1 Mose 20,1-2)

1 Mose 20,1-2: Und Abraham brach von dort auf ins Land des Südens und wohnte zwischen Kadesch und Schur. Als er sich in Gerar als Fremder aufhielt, sagte Abraham von seiner Frau Sara: Sie ist meine Schwester. Da sandte Abimelech, der König von Gerar, hin und liess Sara holen.

Abraham begegnet uns in dieser Geschichte als Wiederholungstäter. Er begeht den genau gleichen Fehler in einer ähnlichen Situation von Neuem.

Diese Begebenheit zeigt uns anschaulich, dass Abraham kein Naturtalent war in Sachen "Glauben". Er war ein Mensch wie wir. Er hatte inzwischen zwar schon einiges mit Gott erlebt, doch das schützte ihn offensichtlich nicht davor, den genau gleichen Fehler wieder zu machen.

Wir erkennen hier eine **Schwachstelle von Abraham**. Sie wird in der Bibel sehr ehrlich und keineswegs beschönigend wiedergegeben. Gott machte mit einem fehlbaren Abraham Geschichte. Er machte mit einem fehlbaren Petrus Geschichte. Und er macht auch mit Dir Geschichte, trotz Deinen Fehlern.

1.3 Ursache für Abrahams Versagen: Abrahams ängstlicher Vorsatz (1 Mose 20,13; 2 Tim 1,12)

1 Mose 20,13: Und es geschah, als Gott mich aus meines Vaters Haus [ziehen und] umherirren liess, da sagte ich zu ihr: Das sei deine Gefälligkeit, die du mir erweisen mögest: An jedem Ort, wohin wir kommen, sage von mir: Er ist mein Bruder!

2 Tim 1,12: Um dieser Ursache willen leide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht, denn ich weiss, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er mächtig ist, mein anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren.

Abrahams Versagen hat eine Ursache. Abraham selber erklärt diese Ursache, so dass wir uns nicht auf Annahmen beschränken müssen.

1. Ursache: Gottes Ruf an Abraham war ein enormes Wagnis. Abraham selber bezeichnet seinen Weg in der Nachfolge Gottes als "umherirren". Das impliziert eine gewisse Hilflosigkeit, der ein Reisender in jener Zeit durchaus ausgesetzt war, und eine Führung von Gott, die nicht immer einfach für Abraham gewesen war. Das musste Abrahams ganze Existenz zu einem Glaubenswagnis machen.

2. Ursache: **In diesem Glaubenswagnis mit Gott hielt sich Abraham an einem Strohhalm fest. Dieser Strohhalm war eine Halbwahrheit;** dass nämlich Sarah seine Schwester sei. (Da seine Frau zugleich seine Halbschwester war, war das nur halb gelogen. Doch auch eine Halblüge ist eine ganze Lüge.) Dieser Strohhalm hätte Abraham keineswegs gebraucht. Wenn Gott Abrahams Frau in den Harems vom Pharao und und Abimelech bewahren konnte, so hätte Er auch ganz gewiss den Abraham bewahren können.

Doch für uns heute ist es natürlich einfach, über Abraham zu Gericht zu sitzen. **Doch halten wir uns manchmal nicht selber an Strohhalmen fest, an Sicherheiten, die eigentlich lächerlich sind?**

Illustration: **Wir können Abrahams Situation auch mit einem Menschen vergleichen, der vom 10m-Sprungbrett springen will, sich aber dabei an einem 5m-Seil hält.** In der Mitte seines Sprunges wird er sich seine Hände und Arme durch die Reibung des Seiles verletzen, ohne aber wirklichen und dauerhaften Halt zu finden. Die Zuschauer werden sich erstaunt fragen, weshalb er denn überhaupt gesprungen ist. Genauso lächerlich sind auch die Absicherungen von Christen. Wieso wollen sie sich überhaupt absichern, da sie ihr Leben doch ganz Gott anvertraut haben (2 Tim 1,12)? Dies ist inkonsequent, aber leider auch schlicht menschlich.

2. Gottes Schutz: mitten in Abrahams Versagen (1 Mose 12,17; 20,17-18)

1 Mose 12,17: Der HERR aber schlug den Pharao und sein Haus mit grossen Plagen um Sarais willen, der Frau Abrams.

1 Mose 20,17-18: Und Abraham betete zu Gott; und Gott heilte Abimelech und seine Frau und seine Mägde, so dass sie [wieder Kinder] gebaren. Denn der HERR hatte jeden Mutterleib dem Haus Abimelech vollständig verschlossen um Saras willen, der Frau Abrahams.

Gott ist grösser als Abrahams Versagen. Er bewahrte Abrahams Frau (1 Mose 12,17; 20,17-18), obwohl Abraham in offensichtlichem Unglauben gehandelt hatte und an der schwierigen Situation selber Schuld war. Das ist für uns vielleicht fast unwahrscheinlich. Hatte Abraham nicht völlig versagt und damit Gottes Strafe verdient? Vielleicht schon. **Doch Gott war grösser als Abrahams Versagen.**

2.1 Petrus, Judas: Worin unterscheidet sich Petrus' Versagen von dem des Judas? - In der Liebe! (Joh 21,15-17; 12,6; Mt 6,24)

*Joh 21,15-17: Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, [Sohn] des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer! Wiederum spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, [Sohn] des Johannes, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe! Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, [Sohn] des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: **Herr, du weisst alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe.** Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!*

*Joh 12,6: Er sagte dies aber nicht, weil er für die Armen besorgt war, sondern weil er ein **Dieb** war und die Kasse hatte und beiseiteschaffte, was eingelegt wurde.*

Mt 6,24: Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Gott war nicht nur grösser als Abrahams Versagen, Er war auch grösser als Petrus' Versagen. War Er auch grösser als Judas' Versagen? Die Geschichte von Judas endete doch ganz anders als die Geschichte von Petrus. Warum?

Petrus liebte Jesus wirklich und aufrichtig (Joh 21,15-17), doch versagte in seiner Verleugnung total. Judas hat Jesus wahrscheinlich auch geliebt, sonst wäre er Ihm schwerlich drei Jahre lang nachgefolgt. **Doch Judas liebte noch etwas anderes, nämlich Geld (Joh 12,6).**

Niemand aber kann auf die Dauer zwei Herren dienen (Mt 6,24), auch Judas konnte das nicht. Und die Liebe zu Jesus erlosch in seinem Leben. **So kam es bei Judas zu einem ganz anderen Versagen, als im Leben von Petrus. Die Liebe zu Jesus machte den Unterschied.**

2.2 Gott achtet auf die Liebe: Abraham liebte Gott mehr als sein Liebstes (1 Mose 22,2)

1 Mose 22,2: Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebtest, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

Ich bin überzeugt, dass wir auch das Versagen Abrahams nur dann richtig einordnen können, wenn wir bedenken, dass Abraham trotz seiner Versagen Gott mehr liebte, als das Liebste in seinem Leben, nämlich den von Gott verheissenen Sohn Isaak (vgl. 1 Mose 22,2). Dieses Faktum rückt diese zwei "Versagergeschichten" in ein anderes Licht. **Gott schaute nicht auf die Fehler Abrahams, sondern auf seine Liebe zu Ihm!**

Deshalb dürfen wir uns entspannen. **Wir sollen uns nicht auf die "Fehler-Vermeidung" konzentrieren, sondern auf die ehrliche Liebe zu Jesus Christus!**

Überleitung

Obwohl unsere Liebe zu Gott über unser Versagen triumphiert, dürfen wir unser Versagen nicht verharmlosen.

3. Versagen hat Konsequenzen: Unser Versagen hat oft Konsequenzen

Obwohl David im Ehebruch mit Batseba versagte (2 Sam 11,4), liess Gott ihn nicht fallen. Doch sein Versagen hatte Konsequenzen (2 Sam 12,10-14).

Bei Abraham sehen wir keine direkten Konsequenzen aus seinem Versagen, oder doch? Indirekt hatte Abrahams Versagen tatsächlich Konsequenzen. Er bekam in Ägypten vom Pharao als vermeintlicher Bruder von Sarah nämlich einen grossen Reichtum, unter anderem auch ägyptische Mägde (1 Mose 12,16). Eine solche Magd, Hagar, wurde dann zur Ersatzmutter für Sarah (1 Mose 16,1-3). **Hagar wurde der Sarah und dem Abraham somit zur Versuchung, Gottes Verheissung auf menschliche Art und Weise "nachzuhelfen".**

Auch unsere Versagen können durchaus Folgen und Konsequenzen haben. **Gott nimmt die uns diese Konsequenzen nicht einfach weg, aber Er vergibt uns und geht mit uns weiter Seinen Weg.**

2 Sam 11,4: Da sandte David Boten hin und liess sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr. Sie hatte sich aber [gerade] gereinigt von ihrer Unreinheit. Und sie kehrte in ihr Haus zurück.

2 Sam 12,10-14: Nun denn, so soll das Schwert von deinem Haus auf ewig nicht weichen, dafür dass du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, damit sie deine Frau sei. So spricht der HERR: Siehe, ich lasse aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erstehen und nehme deine Frauen vor deinen Augen weg und gebe sie deinem Nächsten, dass er bei deinen Frauen liegt vor den Augen dieser Sonne! Denn du, du hast es im Verborgenen getan; ich aber, ich werde dies tun vor ganz Israel und vor der Sonne! Da sagte David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt. Und Nathan sagte zu David: So hat auch der HERR deine Sünde hinweggetan, du wirst nicht sterben. Nur weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast, muss auch der Sohn, der dir geboren ist, sterben.

1 Mose 12,16: Und er tat Abram Gutes um ihretwillen; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und **Mägde**, Eselinnen und Kamele.

1 Mose 16,1-3: Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine [Kinder]. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, deren Name war Hagar. Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden. Und Abram hörte auf Sarais Stimme. Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau.